

Bis ans Ende der Welt

Das Schwert folgt stets dem Herzen

Von Flordelis

Epilog: Düstere Aussichten

In Falena gab es zur selben Zeit zwei Personen, die von dem Zeitzauber ebenfalls nicht betroffen waren, auch wenn man es anders meinen könnte. Lances saß wieder an seinem Tisch im ausladenden Esszimmer und betrachtete etwas in der Kristallkugel, die vor ihm lag. Cain stand neben ihm, den Rücken durchgestreckt, so wie schon *damals* als sie das Geschehen auf dem Meer beobachtet hatten.

Zwischen ihnen herrschte Schweigen, das Cain unangenehm vorkam. Es war zwar der allgemeine Zustand, den er in Lances' Anwesenheit immer spürte, aber auch nur logisch: Wie sollte man angesichts einer solchen Macht wie der seines Meisters nicht ein unangenehmes Kribbeln im Nacken spüren, sofern man für Magie empfänglich war?

Schließlich entschied er sich, das Schweigen zu brechen: „Meister, seid Ihr wirklich zufrieden damit, wie die Ereignisse ausgegangen sind?“

Lances machte eine lässige, wegwerfende Handbewegung über die Schulter. „Ich hatte meinen Spaß, alles andere ist doch nebensächlich.“

„Aber Treasa ist jetzt-“

„Fort, ja. Das kümmert mich nicht. Sie hat genug Chaos veranstaltet, das ich genießen konnte. Selbst wenn sie im Nachhinein alles wieder rückgängig gemacht hat.“

Cain sagte nichts mehr dazu. Wenn Lances dieser Meinung war, dann musste er auch nicht widersprechen, obwohl er selbst sich durch diese Zurücksetzung nicht sonderlich gut fühlte. Aber vielleicht war es wirklich besser, wenn die Welt sich erst einmal nicht an seinen Meister erinnerte, bevor dieser seinen Plan in die Tat umzusetzen gedachte.

„Außerdem ...“, fuhr Lances plötzlich fort, „habe ich durch dieses Spiel auch gefunden, wonach ich immer gesucht habe. Dabei war es die ganze Zeit direkt vor meinen Augen.“

„Was habt Ihr gesucht?“

Er antwortete nicht auf diese Frage, aber der Hauch eines verschlagenen Lächelns zierte sein Gesicht. In der Kristallkugel erschien das Bild zweier Auszubildender der Drachenkavallerie, die sich nicht daran erinnerten, einer Frau namens Tengaar begegnet zu sein, weil es für sie nie geschehen war – es waren die wieder einmal in einen Streit vertieften Rina und Landis. Jene beiden, die, Jahre später, sich selbst gegen Lances auflehnen sollten.

Aber in diesem Moment wusste nur Lances selbst davon – und er dachte nicht einmal im Mindesten daran, sich diesen zukünftigen Spaß entgehen zu lassen.

